

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1901

134 (11.6.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-534507](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-534507)

Deverſches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 Mk. Alle Postanfragen nehmen
Befehlungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 Mk.

Nebst der Zeitung

Inserationsgebühr für die Corfuſſe oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 Mk., für das übrige 15 Mk.
Druck und Verlag von C. E. Metzger & Sohn in Jever.

Deverländische Nachrichten.

№ 134

Dienstag den 11. Juni 1901.

111. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Die China-Expedition

hat offiziell ihr Ende erreicht. Das Oberkommando ist aufgelöst, der Militärtransport der Truppen beginnt, die Kunde über die Stiftung einer Denkmünze ist veröffentlicht. Aber gleichzeitig erscheint im Militär-Wochenblatt die Stellenbesetzung für die chinesische Befestigungsbrigade der Zukunft. Ein neuer Akt des chinesischen Schauspiels nimmt seinen Anfang, und was er bringen, wie er verlaufen wird, darüber herrscht einmütiges Nichtwissen. Aber ebenso einig wird man sich allmählich darüber werden, daß die chinesische Expedition keine Episode gewesen ist, sondern daß die chinesische Frage in den nächsten Jahrzehnten, und wohl noch beträchtlich länger, mit die umfangreichste und am schwierigsten zu bearbeitende Aufgabe unseres auswärtigen Amtes bilden wird, und nicht nur unseres. China ist der Kreuzungspunkt der weltpolitischen Interessen der großen Mächte geworden; es scheint der Auffassung durch die europäische Kultur verfallen; in welcher Form sich diese vollziehen wird, wird nicht am wenigsten von den Chinesen selbst abhängen — und das beste Mittel, sich vor einer Krisis mit schlimmem Ausgange zu schützen, werden sie in dem Gegenstand der Interessen der anrührenden europäischen Staaten finden, ein Mittel, das sich bei einem andern „ranken Mann“ seit mehr als einem Jahrhundert in unerwarteter Weise glänzend bewährt hat. Jedenfalls ist es aber Pflicht jeder Großmacht, die nicht ihre politische und wirtschaftliche Zukunft preisgeben will, die Entwicklung der Dinge im fernsten Osten aus nächster Nähe zu beobachten, um nicht durch eine unerwartete vollendete Thatsache seitens der Chinesen oder der lieben Freunde aus Europa überrascht zu werden, und in der Lage zu sein, nicht nur ein Wort mitzureden — denn mit dem bloßen Reden kommt man „drüben“ noch weniger weit als im alten Europa —, sondern ihren Worten auch bemerkbaren Nachdruck zu geben. Die Verleugung dieser Pflicht sehen wir in der ostasiatischen Befestigungsbrigade. Es ist das eine zwar unbenutzte und kostspielige, aber, wie es scheint, unvermeidliche Versicherungsprämie für die Zukunft.

Politische Uebersicht.

Berlin, 8. Juni. Zum Gumbiner Prozeß schreibt die Berl. Korr.: In Nr. 131 des Vormärts, ausgegeben am 8. Juni 1901, sind über den verstorbenen Rittmeister v. Krosigk Behauptungen aufgestellt, die der Wahrheit nicht entsprechen. Es ist nicht wahr, daß Rittmeister v. Krosigk einen Untergebenen erschlagen hat und deshalb zu zwei Jahren Festung verurteilt und nach Verbüßung von neun Monaten der Strafe begnadigt worden ist. Auch ist er weder im Avancement zurückgesetzt noch sind ihm die Strafbefugnisse entzogen worden. Zurücksetzung im Avancement und Entziehung der Strafbefugnisse sehen die militärischen Dienstvorschriften nicht vor und ist daher die Festsetzung derartiger Maßregeln als Strafe nicht möglich. Rittmeister v. Krosigk ist allerdings wegen Mißhandlung bezw. vorchriftswidriger Behandlung Untergebener im Jahre 1882 und 1886 kriegsgerichtlich mit 14 Tagen Stubenarrest und mit vier Monaten Festungshaft bestraft worden. In beiden Fällen waren die Mißhandlungen geringfügiger Natur und hatten Schädigungen an der Gesundheit der Untergebenen nicht zur Folge.

Berlin, 8. Juni. Die R. A. J. schreibt: Nach unsern Informationen werden die preussischen Staatsbahnen, soweit es sich bis jetzt übersehen läßt, auch für das verfloßene Etatsjahr 1900 günstig abschließen. Wir schätzen den Mehrüberschuß gegen den Etat auf 18 Millionen, ein wirtschaftliches Ergebnis, welches um so höher anzuschlagen ist, als während der letzten Drittels des Etatsjahres eine starke Abflauung des Verkehrs eintrat und während dieser Zeit auch der Verkauf des Altmaterials wegen zu niedrigen Preisangebots eingestellt wurde. Zweifellos hätte die Mehrüberschreitung die im Winter angenommene Höhe erreicht, wenn der Erlös aus dem

Verkauf des Altmaterials noch den Einnahmen des Jahres 1900 zu Gute gekommen wäre. Wie gut übrigens diese mit Recht geübte Zurückhaltung des Verkaufs gewesen ist, zeigt ein Vergleich der heute erzielten mit den damals gebotenen Preisen. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden diese Verhältnisse sich weiter heben und darf im übrigen wohl angenommen werden, daß die wirtschaftliche Stodung, welche hinsichtlich der Dauer und Tiefe doch vielfach überschätzt worden ist, den tiefsten Punkt überschritten hat. Auch die weiter daran geknüpften finanziellen Aussichten sind, soweit sich zur Zeit übersehen läßt, für die preussischen Staatsbahnen bei der ihnen innewohnenden Elastizität und der guten Ordnung ihrer Finanzen als nicht ungünstig zu bezeichnen, insbesondere aber wird der in Aussicht stehende gute Jahresabschluß für 1900 dazu beitragen, daß der für Verneuerung des Fuhrparks und Verbesserung der Bahnanlagen bestimmte 30 Millionen-Fonds von neuem aufgefüllt werden kann.

Hannover, 7. Juni. Es wird bestätigt, daß Graf Waldersee ohne Amerika oder Deutsch-Ostafrika zu berühren, auf direktem Wege über Wien nach Deutschland zurückkehrt. Die Frau Gräfin beschäftigt ihren Gemahl in einem italienischen Hafen, vielleicht in Messina, zu begrüßen. So erklärt sich wohl die Meldung, daß sie ihren Gemahl Ende Juli wiederzusehen hofft, denn in Deutschland wird er erst einige Wochen später eintreffen.

Ostasien, Tientsin, 7. Juni. Die zur Bewachung der Eisenbahn in China bleibenden ständigen Wachen werden so verteilt werden, daß den deutschen Truppen die Sektion Peking, den Franzosen die Sektion Taku und den Engländern die Sektion Schanghai zu fällt.

Türkei, Konstantinopel, 8. Juni. Aus Yemen wird gemeldet, daß die Zahl der aufständischen Araber auf 250 000 angewachsen ist. Die türkischen Truppen sind machtlos, die Situation ist sehr kritisch.

Der Krieg in Südafrika.

Southampton, 8. Juni. Frau Votha traf (wie schon kurz gemeldet) heute Morgen mit dem Dampfer Dunvegan Castle hier ein; sie lebte ein Interview ab. Der Sohn des früheren Drangstaatssekretärs Fischer stellte einem Vertreter des Reuterschen Bureaus mit, Frau Votha gehe direkt nach London und von dort nach Holland und Belgien. Der Abreise termin nach dem Kontinent sei noch unbestimmt. Er (Fischer) könne die Meldung, Frau Votha sei in einer Friedensmission nach Europa gekommen, weder bestätigen noch dementieren. Er sei auf Ehrenwort von den Engländern freigelassen, um Frau Votha nach Europa zu begleiten und seinen Vater Abraham Fischer in Brüssel zu besuchen.

Von der Marine.

Berlin, 8. Juni. Mitteilung des Kriegsministeriums über die Fahrt der Truppentransportschiffe: Ostasiatische Munitions-Kolonnen-Abteilung hat die Heimreise nach Deutschland in der Stärke von 10 Offizieren, 599 Mann auf dem Reichspostdampfer Hamburg am 8. Juni in Shanghai angetreten. Fahrplanmäßige Ankunft in Bremerhaven 23. Juli.

S. M. S. Sefion und Irene werden Anfang Juli dieses Jahres gemeinsam die Heimreise antreten. Laut telegraphischer Mitteilung sind die Torpedoboote S 90 und S 91, Kommandanten Kapitänleutnant Hoepfner und Oberleutnant zur See Büllen, am 7. Juni in Tsingtau angekommen.

S. M. S. Bussard, Kommandant Korvetten-Kapitän von Bassewitz, ist heute von Schanghai nach Tsingtau in See gegangen.

S. M. S. Cormoran, Kommandant Korvetten-Kapitän Grapow, ist am heutigen Tage in Sydney eingetroffen.

S. M. S. Schwalbe, Kommandant Korvetten-Kapitän Boerner, ist am 8. Juni von Wusung nach Tsingtau in See gegangen.

Oldenburg, 8. Juni. Se. Rgl. Hoheit der Großherzogin sind mit dem Schiffschiff Großherzogin Elisabeth gestern Nachmittag in Swinemünde angekommen, dort von Bord gegangen und hierher zurückgereist.

Korrespondenzen.

* **Jever, 9. Juni.** Geseßblatt Band 34 Stck 10 der Geseßsammlung ist ausgegeben, enthaltend: Bekanntmachung des Staatsministeriums, Departement des Innern, vom 28. Mai 1901, betreffend den Beginn der Jagdzeit für Hasen, Wild und Rebhühner im Amtsbezirk Westerstede. — Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 3. Juni 1901 betr. die juristischen Staatsprüfungen und den juristischen Vorbereitungsdienst.

* **Ueber Motorboote** hat Joesen das älteste Spezialgeschäft für Daimler-Motorboote Heinrich Kemmers in Hamburg, Rübingsmarkt 46, einen neuen, originell ausgestatteten und reich illustrierten Katalog herausgegeben, welcher Interessenten auf Wunsch gern zu Diensten steht. Der Katalog enthält eingehende Schilderungen über den Daimler-Motor, seine Entwicklung und Benutzbarkeit. Welch großen Aufschwung dieser Industriezweig genommen und welche große Anerkennung seine Fabrikate gefunden haben, geht am besten aus folgendem hervor: Es wurden bereits im Jahre 1901 folgende Boote geliefert resp. befinden sich augenblicklich im Bau: für Kaiser Wilhelm-Kanal (8 Pferdekr.), für Motorbootsgenossenschaft Emden (10 Pfr.), für Seeab Geringsdorf (12 Pfr.), für Motorbootsgesellschaft Sahnitz (12 Pfr.), für Stettin-Wolliner Dampfschiffahrtsgesellschaft (12 Pfr.), für de Beer, Grefel (2 Pfr.), für Wasserbau-Inspektion Minden I (6 Pfr.), für Wasserbau-Inspektion Cameln (6 Pfr.), für Wasserbau-Inspektion Minden (6 Pfr.), für Wasserbau-Inspektion Minden II (6 Pfr.). Außerdem noch eine größere Anzahl kleinerer Motorboote. — Von einem Provinzgouverneur wurde Herr Kemmers kürzlich nach Ausland eingeladen, um verschiedene Fußläufe daraufhin zu besichtigen, ob sie für das Befahren mit Motorbooten geeignet seien; die Folge war ein Auftrag auf mehrere Hinterradboote. Solche Hinterradboote könnten auch auf unsern Tiefen verkehren und zum Transport von Milch u. dgl. benutzt werden. Für den gleichen Zweck wird seit sechs Jahren ein Daimler-Boot bei Wittmund benutzt; es hat sich durchaus bewährt. Wir können noch hinzufügen, daß Herr Kemmers bereit ist, zu Versuchszwecken ein Motorboot zur Verfügung zu stellen.

* **Rant, 10. Juni.** Auf dem hiesigen Bahnhofe herrschte gestern wieder ein sehr reger Personenverkehr. Für den Vergnügungszug nach Jever wurden 2. B. weit über 100 Fahrkarten ausgegeben. Wie wir hören, ist jetzt Aussicht vorhanden, daß wir einen der Neuzug und dem gestiegenen Verkehr entsprechenden Bahnhof erhalten.

* **Altenshorst, 9. Juni.** Bei der heutigen Pfarrerwahl selbst wurde Herr Hilfsprediger Düſer in Verne gewählt.

Landwirtschaftliches.

Legasfieber in Deutschland. Durch die Blätter ging dieser Tage eine Notiz, nach der konstatiert worden, daß das verhängnisvolle Legasfieber und das Blutharnen der Kinder, welches letzteres von altersher in vielen Gegenden Deutschlands zu Hause ist, identisch, mindestens aber verwandte Krankheiten seien. Hierzu giebt nun Herr Landesoberarzt Dr. Grebe im Oldenb. Landwbl. folgendes Urteil ab:

„In verschiedenen Blättern ist eine Mitteilung des Herrn Dr. Ziemann aufgenommen, wonach derselbe das furchtbare Vorkommen des Blutharnens beim Kindvieh in Deutschland nachgewiesen, und zwar im Großherzogtum Oldenburg im Gebiete des Reuenburger Urwaldes und des Ammerlandes. Das Vorkommen des Blutharnens in dortiger Gegend seit unendlicher Zeit ist eine allgemein bekannte Thatsache, jedoch nicht, daß die Krankheit, wie Herr Dr. Ziemann angiebt, nachgewiesen zu haben, dort

Neueste Nachrichten.

feuchentartig auftritt. Bisher ist nur ein sporadisches Auftreten beobachtet und fast ausnahmslos auf an oder im Gehölz gelegenen Weiden, wie sie im Bereich des Neuenburger Urwaldes und auf dem Ammerlande zu finden sind. Das Auftreten der Krankheit ist nicht mehr so häufig wie in früheren Jahren, wenigstens auf dem Ammerlande, und ist dieses wohl auf die Aufbesserung der Weiden, vor allem bei gleichzeitiger Abholung, zurückzuführen. Ergriffen werden vorzugsweise die neu hinzugekommenen Tiere, die an Ort und Stelle aufgezogen zeigen sich widerstandsfähiger, und nach den bisherigen Beobachtungen verleiht das Ueberleben der Krankheit den Tieren eine beschränkte Immunität. Jedenfalls ist das Bluthorn für uns nicht als eine vererbende Minderkrankheit zu bezeichnen. Eine Uebertragung dieser nicht allein im Verzogtum, sondern auch in anderen Staaten Deutschlands vorkommenden Krankheit erfolgt nicht von Tier zu Tier, sondern bisher bis jetzt festgestellmt worden durch Beden.

Vermischtes.

* **Hamburg.** 8. Juni. Die Leiche des in China ermordeten Hauptmann Wartsch ist heute Mittag mit dem Lloyd-Dampfer Prinzess Irene hier eingetroffen und mit der Eisenbahn nach Striegau in Schlesien weiterbefördert worden, wo die feierliche Beisetzung erfolgt.

* **Bwidan**, 8. Juni. Heute wurde hier ein Denkmal für Robert Schumann feierlich enthüllt.

* Pretoria, 8. Juni. Gestern früh ereignete sich in der Nähe von Pretoria a. d. der Pietersburg-Einie ein Eisenbahnunfall. Ein mit Truppen gefüllter Zug stieß mit einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Zuge zusammen; neun Soldaten wurden getötet, mehrere verwundet.

* **Die verlorene Sprache.** Ein drohliges Ergebnis, das sich in der Nähe Cloppenburgs zugetragen hat, wird dem dortigen Wochenbl. wie folgt erzählt: „Der häusliche Friede war mal wieder in die Brüche gegangen. Mit einem kräftigen Faustschlag auf den Tisch hatte „er“ jedoch den letzten Trumpf ausgespielt und damit geieigt, denn „jie“ schwieg, schwieg beharrlich den ganzen Tag und den folgenden dazu und setzte auch am dritten Tage allen Unterredungsversuchen ein beharrliches Schweigen entgegen. Als „er“ am Mittag des dritten Tages nach Hause kommt und die Lage unverändert findet, zündet er eine Laterne an und durchsucht alle dunklen Ecken und verborgenen Winkel des Hauses. Sie schaut dem fonderbaren Beginnen anfänglich mit Gleichmuth zu, als er aber Hand an den großen Ruchenschrant legt, diesen verrückt und mit der Laterne auch dahinter leuchtet, da fann „jie“ sich nicht länger bezwingen und fragt unnielich: „Was söchst Du?“ — „Sm,“ sagte „er“, indem er hinter dem Schranke hervorkam und die Laterne auslöschte, „ist glöbde Du habdest die Spral verloren, un be söchte id.“

*** Eingetroffene Prophezeiung.** In einer 1883 erschienenen Novelle Belots erzählt dieser, daß eine italienische Wagnragerin der Patti verlobt hätte, sie würde sich dreimal verheiraten. Belot gliederte diese Weissagung in folgender Weise: „Damit also die Prophezeiung in Erfüllung gehen kann, muß der Marquis von Caux sterben, so daß die Patti Nicolini ehelichen kann, sodann muß auch dieser in eine bessere Welt abscheiden. Welche Verletzung von höchst unwahrscheinlichen Umständen.“ Was Belot nicht voraussehen konnte, das war das Ehecheidungsgezet vom 27. Juli 1884, das die Patti sofort benutzte, um den Bund mit dem Marquis zu lösen (November desselben Jahres). 18 Monate später heiratete sie dann wirklich ihren Nicolini, um nach dessen Tode Gräfin Gebertröm zu werden. So hat also die italienische Hexe doch Recht behalten.

*** Der Auszug der Amerikaner nach Europa.**
Die Anzahl der amerikanischen Reisenden, die in diesem Jahre Europa besuchen, ist, wie aus Newyork berichtet wird, ganz überraschend groß. Seit einem Monat ist jeder Dampfer, der Newyork verläßt, überfüllt, und zur Zeit ist es fast unmöglich, sich auf irgend einem großen Dampfer eine Passagierkabine zu sichern. Die Anlegeplätze der Dampfschiffe bieten jetzt an den Tagen der Abfahrt ein lehrhaftes Bild. Hunderte kommen hin, um sich von ihren Freunden zu verabschieden; jeder abfahrende Dampfer wird vom Hurrageschrei der erregten Massen begleitet. Es ist gegenwärtig gebräuchlich, daß wohlhabende Leute ihren abfahrenden Freunden große Mengen kostbarer Blumen senden. Zu diesem Zweck werden wöchentlich große Summen ausgegeben und die Blumenhändler Newyorks machen ein glänzendes Geschäft. Der große Auszug der Amerikaner nach Europa ist unzweifelhaft auf den blühenden Geschäftsgang in den Vereinigten Staaten zurückzuführen. Viele Leute, die bisher nicht daran gedacht haben, den Atlantischen Ozean zu kreuzen, gehen in diesem Sommer nach Europa; darunter sind viele, die bei der letzten Hausse in Wallstreet Geld gewonnen haben. Man schätzt, daß die amerikanischen Touristen jährlich 400 Millionen Mark in Europa ausgeben. Voraussichtlich wird sich in diesem Jahre die Summe bedeutend vermehren.

Berlin, 9. Juni. Dem Vernehmen der Berl. Pol. Nachrichten zufolge werden die Minister, welche sich nach den von einem Aufstande bedrohten Provinzen begeben, um an Ort und Stelle durch persönliche Einschütlung in die Verhältnisse und Besprechung mit sachkundigen Personen sich über den Umfang und die Mittel zur Vorbeugung und Abhülfe der Noth schlüssig zu machen, die Reise im Laufe der kommenden Woche antreten.

Be-In. 9. Juni. Laut telegraphischer Mitteilung ist S. M. S. Hertza, Kommandant Kapitän zur See Derzowski, am 8. d. M. in Kobe angekommen. S. M. S. Gieson, Kommandant Korvetten-Kapitän Brebow, ist am 9. Juni in Tsingtau und S. M. S. Ilits, Kommandant Korvetten-Kapitän Sthamer, am 8. Juni in Tsu angekommen.

Karlsruhe, 9. Juni. Der Großherzog und die Großherzogin reisen auf Einladung Sr. Maj. des Kaisers Montag zur Taufe des Linienschiffes E nach Kiel ab. Die Großherzogin wird die Taufe vollziehen.

Paris, 8. Juni. Bei einem Feste des Verbandes der Eisenbahnarbeiter, bei dem Ministerpräsident Waldeck Roussieu den Vorsitz führte, beglückwünschte er die Vereinigung dazu, daß sie Sparfamkeit und Vorseorge auf ihre Fahne geschrieben habe. Vermöge dieser Tugenden könne der gährende Schlund der 5 Milliarden Kriegskosten ausgefüllt und Frankreich zum größten Vargeldsammler gemacht werden, wodurch dem Staate in der Welt das Uebergewicht gesichert werde, das ihm nicht wieder entziffen werden könne.

Paris, 9. Juni. Das Ergebnis der indirekten Steuern im Monat Mai weist eine Mindereinnahme von 138700000 Francs gegen den Anschlag des Budgets auf. Die Mindereinnahme gegen den gleichen Zeitraum des Jahres 1900 beträgt 23127800 Francs. — Dem Minister zufolge hat die Polizei zwei Anarchisten, den Photographen Bigo und den Moler Decouère, verhaftet, die in ihrer Wohnung Explosivstoffe bestellten.

Washington, 8. Juni. Der amerikanische Vertreter Roddyll hat gestern in einem Telegramm aus Peking dem Staatssekretär Hay um die Ermächtigung, in der Geandertungskonferenz vorzuschlagen, daß die Streitfrage bezüglich der von China zu zahlenden Entschädigung dem Haager Schiedsgerichtshof unterbreitet werde. Hay erteilte heute auf telegraphischem Wege diese Ermächtigung.

Shanghai, 8. Juni. Das Blatt Mercury berichtet, es sei ein kaiserliches Edikt unter dem 6. d. M. ergangen, in dem erklärt werde, daß infolge der Pöge und des vorgerückten Alters der Kaiserin-Witwe die Rückkehr des kaiserlichen Hofes nach Peking bis zum 1. September verabschieden sei. Die Astrologen des Hofes hätten diesen Tag als für den Beginn der Reise günstig bezeichnet (!)

Kairo, 8. Juni. Seit dem 7. April sind in Egypten 18 Pestfälle vorgekommen; davon verliefen 7 tödtlich. Fünf Pestfranke befinden sich im Hospital.

(Telephonische Nachrichten.)

Berlin, 10. Juni. Die Morgenblätter melden: Durch eine Mehlexplosion wurden in der letzten Nacht in einer Bäckerei an der Stralauer Straße vier Personen mehr oder weniger schwer verletzt. Der Zustand des einen Bäckergesellen ist besorgniserregend.

London, 10. Juni. Auf eine Anfrage des Kriegsministers Brodrick meldet Ritchener telegraphisch hierher, die Nachricht, am 5. d. Mts. sei ein Teil des Burenkommandos unter Beyers überrascht und geschlagen worden, entspreche nicht den Thatsachen.

London, 10. Juni. Einer amtlichen Meldung aus Kapstadt zufolge kamen in der letzten Woche dasebst 18 Pestfälle vor, davon hatten 10 einen tödlichen Ausgang. Im ganzen sind bis jetzt 684 Erkrankungen und 318 Todesfälle an Pest festgestellt worden.

Newyork, 10. Juni. Bei Beftal, im Staate Newyork, fuhr geftern Abend ein Güterzug auf einen anderen auf. Infolge Explodirens einer Ladung Dynamit wurden mehrere Wagen zertrümmert, mehrere verbrannt. Vom Zupersonal wurden sechs Mann getödtet, drei tödlich verlegt.

Berlin, 10. Juni. Kapitän zur See Truppel hat die Geschäfte des Gouverneurs des Raufshougebietes übernommen.

Schwern, 10. Juni. Die Königin Wilhelmine und Prinz Heinrich der Niederlande haben heute Mittags 12^{3/4} Uhr nach herrlicher Verabschiedung von der Großherzogin Marie und dem Großherzog die Reise nach Oldenburg angetreten. Eine zahlreiche Menschenmenge brachte ihnen am Bahnhofe sehr lebhafte Ovationen dar.

Niel, 10. Juni. Das Dampfschiff Kaiser Barbaross ist unter Kapitän Westphal heute in Dienst gestellt worden. — Die englische Torpedoflotte hat heute Vormittag den hiesigen Hafen verlassen und die Rückreise angetreten.

Leipzig, 10. Juni. Der internationale Verlegerkongreß wurde bei Anwesenheit von 400 Delegierten in Gegenwart der Spitzen der Behörden eröffnet. Nach Eröffnung der Sitzung wurde ein Guldigungstelegramm an den König von Sachsen abgesandt.

Paris, 10. Juni. Nach dem gestrigen Rennen in Autentl versuchte eine Anzahl Nationalistischer Kundgebungen gegen das Ministerium zu veranstalten. Einige Personen, die den Justizminister, als er den Rennplatz verließ, mit höhnischen Rufen verfolgten, wurden festgenommen, unter ihnen Matthieu Lespès, ein Enkel von Ferdinand v. Lespès. Die Verhafteten wurden nach Aufnahme eines Protokolls wieder freigelassen.

London, 10. Juni. Der Daily Mail zufolge verlautet in Brüssel, daß Frau Botha am 12. d. M. den Präsidenten Krüger besuchen werde. Weiter wird dem genannten Blatte gemeldet, daß Frau Botha sich in Gesprächen auf der Uebersfahrt nach Europa voll Bewunderung über Kitchener aus sprach als einen gerechten, ehlen und braven Mann, dessen Versprechungen noch nie gebrochen worden seien.

Der mit Frau Botha eingetroffene Sohn des Buren-
delegierten Fisher (welch letzterer sich bekanntlich seit
längerem mit Wolmarans und Wessels in Europa auf-
hält) erklärte auf der Reise nach Europa, Frau Botha
unternehme die Reise in erster Linie ihrer Gesundheit
wegen, werde jedoch, wo immer sie Einfluß aus-
üben könne, mit Zustimmung Richters ihr äußerstes
thun, um den Stand der Dinge zu bessern und
die Lage des Landes zu schlibern. Wenn Krüger ihren
Vorstellungen nicht nachgäbe, dann werde ein beträchtlicher
Theil der Buren selbständig handeln und die Feindselig-
keiten einstellen.

Privat-Personenpost

Zeber: Sillenstede: Sengwarden: Fedbertwarden.
Abfahrt von Zeber 2 Uhr nachmittags.

Post Zeber-Sillenstede.

Abfahrt von Zeber 7 $\frac{1}{2}$ Uhr vorm., 1 Uhr nachm.

Dampferverbindung Nordenham-Geestemünde.

22. ab 6,25 9,— 10,20 11,45 1,30 3,25 4,55 6,15 8,10 10,— * 11,55†
 23. an 7,10 9,45 11,05 12,30 2,15 4,10 5,40 7,— 9,15 10,45* 12,40†
 24. an 6,10 8,20 10,20 11,30 2,— 3,55 5,— 6,40 8,15 10,10* 11,30†
 25. an 6,55 9,05 11,— 12,15 2,45 4,40 5,45 7,25 9,— 10,55* 12,15†
 Außerdem Sonntags Westfemünde ab 4,25, Nordenhamm an 10 mg,
 * Fällt Sonntags aus. † Nur Sonntags.

Dampffähre Kleinenfiel-Dedesdorf.

Debesdorf	ab	5,15	7,—	8,20	9,10	12,20	3,50	4,35	7,30
Kleinenfeld	an	5,20	7,05	8,25	9,15	12,25	3,55	5,—	7,35
Kleinenfeld	ab	6,05	7,25	8,45	10,05	1,15	4,15	5,20	8,15
Debesdorf	an	6,10	7,30	8,50	10,10	1,20	4,20	5,25	8,20

Marktberichte.

Susum, 7. Juni. Zugeführt waren 78 Stück Hornvieh und 616 Schafe und Lämmer. Der Handel in Hornvieh verlief langsam und wurde vom Markt bestand nur reichlich die Hälfte verkauft. Da die Ware zu verkieben war, sind Preise nicht notiert. Der Schafhandel gestaltete sich etwas besser als vorige Woche, doch ohne wesentliche Preissteigerung. Es bedangen Schafe 34—42 Mk., Grassämmer 12—16 Mk. das Stck. Für fetze Hammel wurde bis 80 Pfg., für Schafe 54 bis 58 Pfg. und für fetze Lämmer 60 Pfg. das Pfund Fleischgewicht bezahlt. Ausgeführt wurden nach Hamburg 110 fetze Schafe und Hammel. Fettvieh bedang 60 bis 64 Mk. für 100 Pfd. Schlachtgewicht.

Gingesandt.

Für Einwendungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Einwendungen, deren Verfasser sich nicht genannt haben, bleiben unberücksichtigt.

Trotz Innung und Vereinbarung hat das **Müller-gewerbe** bisher noch keine Aufbesserung aufzuweisen. Zwar sollte nach den Innungsbeschlüssen eine einheitliche Erhöhung des Mahlohnlos stattfinden, aber die Erfahrung lehrt zur Genüge: es blieb beim alten. Schreiber dieses ist der Ansicht, daß die Innung den Hauptzweck verfolgen muß, jeden Müller auf den nöthigen, als ihm zuzurechnenden Maßlabstritt zu beschränken, wodurch jeder vor Konkurrenz geschützt wäre. In diesem Falle liege sich auch die Mahlohnserhöhung leicht durchführen, oder aber der Müller könnte seinen Fahrentrieb einschränken, und dann würde unter Beibehaltung des bisherigen Mahlohnlos sein Verdienst hinreichend sein. Der größte Liebsling für den Müller sind die langen Kreditfristen für verlaufenes Mehl und Brod. Oftmals beschließen — bei genauer Berechnung — die aufgelaufenen Verzugszinsen den ganzen Verdienst, der infolge der großen Konkurrenz viel zu niedrig ist.

Ein Müller.



Öffentliche Bekanntmachungen.

Nachdem die Einkommensteuerrolle der Gemeinde Wiefels für das Jahr 1901/02 festgestellt ist, wird dieselbe 14 Tage lang vom 12. bis 26. Juni d. J. bei dem Gemeindevorsteher haben zu Ouanens zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen liegen.

Etwasige Reklamationen, infolge deren, wenn sie unbegründet gefunden werden, den Reklamanten die veranlassenen Kosten zur Last fallen, auch die Reklamationen noch höher zur Steuer veranlagt werden können, sind innerhalb drei Wochen nach dem Ablauf der Auslegungszeit, also vor dem 18. Juli d. J., bei Strafe des Ausschlusses bei dem Unterzeichneten anzubringen und zu begründen.

Sever, den 8. Juni 1901.
Der Vorsitzende des Schätzungsausschusses der Gemeinde Wiefels.
G. Bodeker.

Stechbrief.

Gegen den Arbeiter Georg Johann Hillerichs Harns, geb. 14. Nov. 1874 in Nordern, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urteil des Großherzoglichen Schöffengerichts in Sever vom 17. April 1901 erkannte Gefängnisstrafe von 1 Monate vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. No. 76/01 sofort Mitteilung zu machen.

Sever, den 6. Juni 1901.
Großherzogliches Amtsgericht III.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Grasverkauf an der Amtsverbandschänke Tengelhauser Mühlen-Kaisershof findet Sonnabend den 15. Juni d. J. nachmittags 4 Uhr in Dieckens Wirtshaus in Wiefels statt.

Förrien, den 7. Juni 1901.

A. Dönn.

Der diesjährige Grasschnitt an den Bankeiten der Amtschänke Tengelhauser Mühlen soll am Freitag den 14. Juni nachmittags 6 Uhr in Dieckens Wirtshaus zu Federwardergraben meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.

Mitteldeich, 7. Juni 1901.

J. Popken.

Zwangsversteigerung.

Sever.
Dienstags den 11. Juni 1901 nachmittags 4 Uhr sollen:

1. im Adler hies.
1 Kommode, 1 gepolsterter Stuhl, 1 Nähtisch, 1 stummer Diener, 1 Stuhlwuhr, 1 Pianino, 1 Schenkelschrank, 1 Treisen, 1 Bierapparat.
2. bei der Wohnung der Wwe. des Proprietärs Neel Janßen Neel's zu Himmelsreich

1 schwarze Stute (9 Jahre alt) mit Füllen, 1 fast neue Drillmaschine gegen Barzahlung versteigert werden.

Kohlmann,
Gerichtsvollzieher i. V.

Sielsache.

Die diesjährige Reinigung der Mabe des Federwarder- u. Kopperhöfner Tiefs werde ich Sonnabend den 15. ds. Mts. nachmittags 6 Uhr hier in Dieckens Wirtshaus verdingen.

Federwardergraben. L. J. Popken,
Gesam.

Gemeindeache.

Das Gras an den Fußwegen hiesiger Gemeinde ist bei Vermeidung von Brüche bis zum 18. Juni d. J. zu mähen.

Federwarden, 8. Juni 1901.

J. Popken.

Die Pflasterungsarbeiten der Warf-reicher Genossenschaftstraße, Länge 1189 Meter, sollen auf dem Submissionswege vergeben werden. Bedingungen liegen bei dem Genossen und Kassierführer F. Delrichs, Sielensiede, zur Einsicht aus. Abschriften werden auf Wunsch zugelandt. Offerten sind bis zum 20. d. Mts. an den p. Delrichs einzusenden.

Sielensiede, den 8. Juni 1901.

Die Genossen.

Privat-Bekanntmachungen.

Am Mittwoch schöne frische Schellfische und Rotzungen, worauf Bestellungen erbitte.

Kartoffeln, feinste Daberische, empfiehlt J. Alberichs.

Prima Sauerkohl. D. D.

Empfehle Dienstag und folgende Tage

prima Rind- und Schweinefleisch.

Sever, Burgstr. Kiedler.

Heute Montag und Dienstag

ff. Schellfische, Schollen

und Rotzungen

empfehle Dirks, Schlachtf.

Ewige Jugend!

Frauen-Schönheit!

erzielt man durch tägliches Waschen mit

Bergmanns Viliemilch-Seife,

à St. 50 Pfg. bei Gerh. Müller,

J.F. Kleinstenuber.

Oelbermanns Lack.



Schutzmarke

→ Hausfrauen, → streicht mit

Oelbermanns Lack

als etwas Haltbarem und Gutem.

Geringwertige Lacke lohnen Mühe

und Arbeit nicht.

Oelbermanns Lack, der beste!

Zu haben in Sever in

Eilers' Drogerie.

Spargel, Spargel.

täglich frisch aus der Spargelanlage

Moorhausen.

Lager und Verkauf bei

J. F. Janßen, Mühlenstraße.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Allerfeinste große Schellfische, Rot-

zungen und Schollen sind heute Dienst-

tag in lebendiger Ware vorrätig.

P. Koeniger.

Meisina-Apfelsinen empf. d. D.

Gehene Nischelpfähle in versch. Längen

billig.

Hornmerfeld. H. Behrens.

Hillbretter in verschiedenen Sorten

empfehle billigst

Hornmerfeld. H. Behrens.

Beste Kartoffeln vorrätig.

Hornmerfeld. H. Behrens.

Gut erhaltenes Fahrrad

billig zu verkaufen.

Steinsstraße 165.

Zu verkaufen.

Gut Gumm. 2 starke, kräftige Enter-

fohlen, Wallach und Stute.

Danen.

Zu verkaufen eine trachtige Ziege.

Sever b. Bahnhof. G. Care's

Ein weißer Kachelofen zu

verkaufen.

Dr. Peters.

Zu verkaufen

zwei hochtragende Kühe.

Federwarden. Th. Thomsen.

Zu verkaufen

mehrere Acker Kohl- und Stedrüben-

pflanzen, auch hundertweise.

Fortwächter Christians.

Fort Mariensiel bei Sande.

Guten gut erhaltenen Korbwagen und 2

schwere Mühlsteine von 4 Fuß Durch-

messer mit Stuhl und sonstigem Zubehör

wünscht zu verkaufen

Federwardergraben. L. J. Popken.

Den besten und billigsten
gebrannten Kaffee
erhalten Sie stets frisch in der
Ersten jeveländischen Kaffee-Brennerei
von J. H. Cassens, Jever.

Absolut frei von allen ährenden, die Wäsche angreifenden Bestandtheilen; macht die Wäsche blendend weiß auch ohne Bleiche und giebt ihr einen angenehmen, feinen Geruch.

Nur echt mit dieser Fabrikmarke.

Eignet sich auch vorzüglich zum Reinmachen von Fußböden, Türen und Fensterbefeidungen, sowie zum Reinigen von Holzschalen und Geschirren.

Zu haben in allen Kolonialwaren- und Droguenhandlungen.

Halte stets Lager von Kohensäure.

Billigste Preise, nur gegen Kassa.

Sever, Mühlenstr. H. Christoffers.

Täglich frische Weißbierbefe.

Sever, Mühlenstr. H. Christoffers.

Wasche mit

Luhns

Wasch-Extract

„Ackerlon“

tödt Ratten und Mäuse sicher, gift-

frei und ohne Gefahr für Menschen und

Hausiere. An den vom Ungeziefer heim-

gesuchten Orten einfach anzulegen. Man

kaufe nur „Ackerlon“! In Packeten zu

60 Pfg. und 1 Mt. zu haben in der

Löwen-Apotheke.

ff Apfelsinen und Zitronen.

G. Willms.

Neue Matjesheringe Stück 10 Pfg.

G. Willms.

Kochen und gek. Schinken empfiehlt im

Auschnitt billigt G. Willms.

Kochmettwurst. G. Willms.

Morgen, Dienstag.

fettes Rind- und

Schweinefleisch.

J. H. Overtrohn.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illust. Hauptkatal über

Fahrräder

u. Fahrradartikel u. Sie wird sich überzeugen, dass ich b. bester Qualität, unt. 1-jähr. Garant., am billigst bin - Wiederdruck ges.

Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Drissen, Hannover, Brüderstr. 4

Joh. de Harde, Brake i. D.

Billigste Bezugsquelle für

Theer, Pech, Carbol-neum,

Holzkohlen etc.

Freisch gebrannter Kaffee zu ver-

schiedenen Preisen.

Reinhard Licht Wwe.

Zu kaufen gesucht ein mittelschweres

Pferd, 5-8 Jahre alt, durchaus frommer

Einspänner. Offerten mit Preisangabe

erbeten.

Sever, Mühlenstr. A. Schenker.

Verloren ein großes Heft mit Stid-

und andern Notizen. Dem Wiederbringer

eine Belohnung von M. Sundermann.

Gefunden

ein Portemonnai mit Inhalt.

Beim Bahnhof. Anna Staschen.

Ich fordere hiermit den Arbeiter Jan ter Vehn oder dessen Ehefrau, als Eigentümer der bei mir hinterlegten Sachen, auf, dieselben innerhalb 3 Tagen einzulösen, widrigenfalls ich solche als mein Eigentum betrachten werde.

Schorrens. Heinrich Christlienen.

Gesucht

als Sekretärin ein gebildetes junges Mädchen von angenehmer Erscheinung und freundlichem, bescheidenem Wesen. Jahrgang 1200 Marl. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten mit Photographie, Beschreibung des bissh. Lebenslaufs und ev. Zeugnisabschriften erbittet das Institut für Krankenpflege in Wilhelms haben, Ostfriesenstr. 73.

Umhändehalter auf gleich oder später für Handlung, Wirtschaft und Haushalt ein zu ges. Mädchen gegen Salär.

Waddewarden, 1901 Mai 8.

A. W. Tholen.

Gesucht

auf sogleich ein Großknecht gegen hohen

Lo n

Uthausen bei Nordf. Frau Euden.

Gesucht

10 bis 15 Arbeitsfrauen für eine leichte Arbeit. Lohn täg-

lich 1,50 Mt.

J. Gutentag & Sohn.

Auf sofort ein jüngerer hiesiger, Zimmer-

und Maurergeselle.

Schüdenhof. G. Tiaden.

Gesucht

en tüchtiger Weiß- u. Schwarzbrot-

bäcker gegen sehr hohen Lohn.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht

so bald wie möglich ein junges Mädchen

gegen Salär.

Hohenkirchen. Frau M. Jürgens.

Gesucht

auf sofort oder später 1 Knecht von 14

bis 17 Jahren.

Accumerfeld. H. Weerda.

Gesucht

auf sofort oder später ein junges Mädchen zur Führung eines bürgerlichen Haushalts bei einem alleinstehenden Herrn.

Offerten: Hohenkirchen post-

lagernd J. K. II.

Entlaufen

ein weißes Bodlamm.

Joh. Janßen, Schlachtermstr.

Warden, 6. Juni.

Zu verkaufen

ein schön gezeichnetes Kuhkalb.

Sever b. d. Kampplütte. H. Säften.

Montag, Dienstag, Mittwoch

liegen auf den Ausnahmefällen aus:

Ca. 800 Reste und Coupons

in Längen von 1 bis 5 1/2 Metern,
ohne Rücksicht auf den erheblich höheren Wert.

zum Aussuchen
jeder Rest **1,00 Mk.**

J. M. Valk Söhne,
JEVER.

Konzerthaus Jever.

Hier zu sehen:

Der Goliath der deutschen Armee!

der größte Soldat Deutschlands!

Größe 2 Meter 18 Ctm., 296 Pfd. schwer,

und seine Ehefrau,

die größte Dame der Welt!

Größe 1 Meter 96 Ctm., 200 Pfd. schwer.

Montag, Dienstag, Mittwoch

verkaufen wir folgende Artikel, soweit der Vorrat reicht,

zu aussergewöhnlich billigen Preisen:

Einen Posten Korsettschoner,
Stück 15 Pfg.

Einen Posten schwarzer Damenstrümpfe,
doppelte Sohlen, doppelte Spitzen, Paar 45 Pfg.

Einen Posten weisser fertiger Kissenbezüge
mit Zwischensatz, Stück 85 Pfg.

Einen Posten Tischdecken
mit Schnur und Quasten, Stück 1,75 Mk.

Einen Posten Steppdecken,
Stück 3 Mk.

**Dieses Angebot hat nur für
genannte Tage Gültigkeit.**

J. M. Valk Söhne,
JEVER, Neustrasse.

Zu verkaufen
schöne Glanzstoffeln.
Schortens, 8. Juni 1901.
B. Bohlken.

Zu verkaufen
ein email. Kochherd mit Mittel-
beschlag mittlerer Größe, fast neu.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Fernsprecher Nr. 4.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Klub der Landwirte.

Mittwoch den 19. Juni

Ausflug

nach dem Schützenhose. Zusammen-
treffen dort um 3 Uhr.

Der Vorstand.



Berein für Geflügel-
zucht und Vogelschutz
für Jever u. Jeverl.

Verammlung

Mittwoch den 12. d. M.

nachmittags 5 Uhr im Parkhaus zu
Moortwarfen.

Tagesordnung:

1. Errichtung von 2 Buchstationen.
2. Zeitungsangelegenheit.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Verammlung des landw. Vereins
Rüstringen - Ruyphausen Donnerstag
den 20. Juni nachmittags 5 Uhr in
Schroders Gasthause zu Jeddwarden.
Tagesordnung: 1. Erhebung der Beiträge
und Empfangnahme von Statuten und
Schriften. 2. Nichteingehende Beiträge von
den im Juli durch Nachnahme erhoben. 3.
Stellung von Wagen für die Gesellschafts-
reise der Mitglieder der deutschen landw.
Gesellschaft. 4. Mitteilungen aus Proto-
kollen der landw. Kammer zu und über die
Zentral-Ausstellung in Halle.
5. Bericht für die Ausstellung in Halle.
Der Vorstand.

Zur gefl. Beachtung.

Um Irrtümer zu vermeiden, mache ich
darauf aufmerksam, daß die Firma Ge-
brüder L. & A. Hoffmann in Jever er-
lochen ist und daß ich jetzt Osterstraße
Nr. 300 wohne, wohi für mich bestimmte
Briefe, Karten zu richten sind.
Jever, Osterstraße Nr. 300.

Louis Hoffmann,
Schlachtermeister.

Das Reinigen der Schornsteine in der
Gemeinde Wüppels beginnt in den nächsten
Tagen.

H. Körner.

Die unberechtigte Ueberwegung über
unsere Bänderen zwischen Altona und
Sengwarder-Altenbeich ist jedem unter-
sagt. Zuwiderhandelnde werden zur An-
zeige gebracht.

Sengw.-Altenbeich. H. Albers.
H. Pöcher.

Geburts-Anzeige.

Der Geburt eines kräftigen Knaben
erfreuten sich

H. Hellmerichs u. Frau.

Schortens, den 7. Juni 1901.

Todes-Anzeigen.

Heute Nachmittag 5 Uhr entschlief
nach langem Leiden unser lieber Vater,
Schwiegerater und Großvater,
der Hofenmeister

Berriet Schacht Behrens,
in seinem 74. Lebensjahre.

Im Namen der Angehörigen
W. Behrens und Frau

Großf., 1901 Juni 9.

Beerdigung Donnerstag, Juni 13,
nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause
aus.

Heute Morgen 5 1/2 Uhr entschlief sanft
und ruhig infolge kurzer, schwerer Lungen-
entzündung unser innigst geliebter Vater,
Bruder, Onkel und Großvater

Johann Bernhard Janßen

im 57. Lebensjahre, was wir hiermit
allen Verwandten, Freunden u. Bekannten
mit tief betrübtem Herzen zur Anzeige
bringen.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Brakerei, 8. Juni 1901.

Die Beerdigung findet Mittwoch den
12. Juni nachm. 3 Uhr auf dem Fried-
hofe in Nissen statt.

Heute Morgen 4 1/2 Uhr entschlief sanft
und ruhig unser lieber Bruder, Schwager
und Onkel,

der Böttchermeister

G. H. Toben,

in seinem 68. Lebensjahre, was wir
hiermit mit der Bitte um stille Teilnahme
zur Anzeige bringen.

Die Angehörigen.

Jever, 1901 Juni 10.

Die Beerdigung findet Donnerstag
den 13. Juni nachm. 4 Uhr statt.

Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr entschlief
sanft und ruhig nach langem, schweren,
mit Geduldr ertragenen Leiden mein lieber
Mann und meines Kindes treu sorgender
Vater, unser guter Bruder und Schwager,
der Landwirt

Heinrich Zints Hinrichs,

in seinem 63. Lebensjahre, welches wir
allen Verwandten, Freunden und Be-
kannten zur Anzeige bringen.

Die trauernden Angehörigen.

St. Jooßtergraben, 8. Juni 1901.

Die Beerdigung findet Donnerstag den
13. d. M. auf dem Kirchhofe in
St. Jooß statt.

Vergangene Nacht verstarb nach langer
schwerer Krankheit im Sophienstift zu
Jever meine innigst geliebte Tochter und
unsere gute Schwester

Gretchen Marie

im 13. Lebensjahre, welches tief betrübten
Herzens zur Anzeige bringen

Johann Hinrich Janßen
nebst Kindern.

Feldhausen, 1901 Juni 8.

Die Beerdigung findet Mittwoch nach-
mittags 5 Uhr in Schortens statt.

Sonnabendnachmittag 7 1/2 Uhr starb
nach kurzer, heftiger Krankheit mein lieber
unvergesslicher Mann und meines einzigen
Sohnes treuer, liebevoller Vater

Johann Wilhelm Uffen

im blühenden Alter von 30 Jahren,
welches ich hiermit allen Verwandten,
Freunden und Bekannten mit der Bitte
um stille Teilnahme betrübten Herzens
anzeigen.

Die schwer g-prüfte Witwe
Marie Uffen geb. Reiners
nebst Sohn.

Mariensiel, 9. Juni 1901.

Die Beerdigung findet Mittwoch-
nachmittag um 4 Uhr auf dem Friedhofe
zu Sande statt.

Nachruf.

Am 9. Juni starb nach kurzer Krankheit
unser verehrtes Mitglied

Wilhelm Uffen

im 31. Lebensjahre. Derselbe war dem
Verein ein treueres Mitglied und werden
dessen Andenken stets in Ehren halten.

Bürgerverein Mariensiel-Sande.

Die Beerdigung findet am 12. d. M.
nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause
aus statt.

Sämtliche Mitglieder mögen zu der
Beerdigungsfeier nachmittags 2 1/2 Uhr
bei Wachtendorf, Mariensiel, sich ver-
sammeln.

Dankjagungen.

Für die bei dem Verluste unserer lieben
Tochter erwiesene Teilnahme sagen wir
allen unsern innigsten Dank.

Sengwarden. G. Jhnen u. Frau.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme
beim Hinscheiden meines lieben Mannes
und Vaters sagen wir allen auf diesem
Wege unsern innigsten Dank.

Neuenburg. Frau Gohemann.
Frau Küster.

Annahme von Annoncen für die jeweilige
Tagesnummer bis 10 Uhr vormittags. Später
— bis längstens 12 Uhr — können nur noch
dringende kleine Annoncen angenommen werden.
Exped. des Jev. Wochenblatts.

Hierzu ein zweites Blatt.

Zeeverlches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frangolohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspille oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von G. E. Meißner & Söhne in Jever.

Zeeverländische Nachrichten.

N^o 134.

Dienstag den 11. Juni 1901.

111. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Korrespondenzen.

* **Jever**, 9. Juni. Nach § 3 Absatz 2 des mit dem 1. Oktober d. J. in Kraft tretenden Reichsaufgesetzes vom 24. Mai d. J., betr. den **Verkehr mit Wein, weinähnlichen und weinähnlichen Getränken**, ist das Feilhalten oder das Verkaufen von Getränken, die den Vorschriften des § 3 Absatz 1 des Gesetzes zuwider (unzulässige Verwendung von Fremdstoffen bei der Weinbereitung) oder unter Verwendung eines nach § 2 Nr. 4 nicht getrauten Zusatzes wässriger Zuckersüßung hergestellt sind, verboten. Nach § 22 Absatz 2 des Gesetzes findet dieses Verbot auf Getränke der bezeichneten Art, die bereits bei der Verkündung des Gesetzes hergestellt waren, bis zum 1. Oktober 1902 dann keine Anwendung, wenn sie innerhalb eines Monats nach der Verkündung des Gesetzes der zuständigen Behörde angemeldet werden, die Vertriebsgefäße amtlich gekennzeichnet sind, und das Feilhalten oder Verkaufen unter einer ihre Beschaffenheit erkennbar machenden oder einer anderweitigen, die von Wein unterscheidenden Bezeichnung (Kreierwein, Hefenwein, Rosinenwein, Kunstwein oder dergleichen) erfolgt. Die Anmeldung hat bis zum 29. Juni d. J. einschließlich bei den Großherzoglichen Ämtern bezw. den Magistraten einer Stadt erster Klasse zu geschehen. Bei der Anmeldung sind die Menge, die Beschaffenheit sowie der Ort und die Art der Aufbewahrung der Getränke genau anzugeben. Die amtliche Kennzeichnung der Vertriebsgefäße wird demnach durch die Großherzoglichen Ämter und Stadtmagistrate veranlaßt werden.

* **Jever**, 10. Juni. Der Sonderzug, der gestern Nachmittag von Wilhelmshaven nach Jever gefahren wurde, beförderte etwa vierhundert Personen, von denen die Mehrzahl den Schützenhof aufsuchte; die übrigen waren in Siebtsbushaus ausgestiegen, um sich im Ujpeverischen Forst der schönen Natur zu erfreuen. Auf dem Schützenhof waren außer einigen Buben ein Karussell und eine Schaufel aufgestellt, die bei dem zahlreichen Besuche guten Zuspruch

fanden. Bekanntlich soll das Volksfest auf dem Schützenhof zwei Tage dauern.

§ **Hohenkirchen**. Die Liedertafel hat beschlossen, ihren diesjährigen Sommerausflug am Freitag den 21. d. M. nach Rastede zu machen.

† **Sorumerfeld**, 9. Juni. Der hiesige Badeverein entfaltet eine rege Thätigkeit; so z. B. wird eine angenehme Strandpromenade über die Schillbank gelegt, es werden Ruheplätze eingerichtet, die vorhandenen Badebuden verbessert und neue erbaut, Zuwegungen erleichtert und verbessert usw. Hoffentlich findet der Verein seine Mühe durch reichlichen Zugang von Gästen von nah und fern belohnt. Geeignete Quartiere weist der Vorstand des Badevereins stets gerne nach. — Seit dem 1. d. M. hat Herr Obergrenzkontrollor Kamien aus Brake im diesseitigen Bezirke die Obergrenzkontrolle übernommen und seinen Wohnsitz nach hier verlegt.

... **Jadeflüte**, 9. Juni. Die Torfzufuhr ist dies Jahr bislang äußerst knapp und die Ware sehr teuer, die Last wird z. J. nämlich mit 40 bis 42 M. bezahlt. Ein Sinken der Preise ist vor dem Eintreffen neuer Ladungen wohl nicht zu erwarten.

§ **Pant**, 9. Juni. Im Vanter Hof hielt gestern der Kriegerverein eine gut besuchte Versammlung ab. Zunächst wurden zwei Kameraden aufgenommen. Dann wurde beschlossen, das diesjährige Stiftungsfest am 6. Juli im Vereinslokal zu feiern. Die Feier soll in einem Kommerz mit Damen bestehen, zu dem Freibier kredenz wird. Hierauf wurde eine Einladung des Kriegervereins Sengwarden zur Teilnahme an dessen Sommerfest am 14. Juli bekannt gegeben. Es wurde beschlossen, der Einladung Folge zu leisten. Da sich gleich zahlreiche Kameraden anmeldeten, wird der hiesige Verein dort stark vertreten sein. Für die Fahrt stellt Kamerad Brummen Wagen zu recht mäßigem Fahrpreis zur Verfügung. — Durch Umfrage wurde festgestellt, daß sich die Mitglieder des hiesigen Vereins an dem am nächsten Sonntag in Oldenburg stattfindenden Oldenburger Bundeskriegerfestes beteiligen werden. Die Kameraden benutzen den Ertztag, der um 8 Uhr 36 Min. von hier abfährt.

* **Oldenburg**, 8. Juni. Die Rechnungssteller- und Auktoren-Innung des Herzogtums Oldenburg hielt

gestern im großen Saale der Markthalle ihre erste Sitzung ab, zu der sich 37 Mitglieder eingestellt hatten. Unter der Leitung des Stadthauptmanns Herrn Marxen wurden die Wahlen vorgenommen und zwar durch geheime Abstimmung. In einem besonderen Wahlgange wurde mit 32 Stimmen als Vorsitzender Herr Auktionator Rud. Meyer in Oldenburg gewählt. In einem zweiten Wahlgange wurden ferner zu Mitgliedern des Vorstandes gewählt die Herren: Auktionator Brinkmann-Delmenhorst stellvertretender Vorsitzender, Rechnungssteller Baarsfeld-Oldenburg Schriftführer, Auktionator Brunten-Warel stellvertretender Schriftführer, Auktionator Fischbeck-Brake Kassier, Auktionator Mittwollen-Wildeshausen und Rechnungsstelle: Schumacher-Stollhamm. Nach Besprechung einzelner interner Sachen wurde die Sitzung geschlossen und die nächste Versammlung auf Sonntag den 11. August d. J. hier in Oldenburg anberaumt. (S. A.)

* **Oldenburg**, 8. Juni. Der Bau des neuen Amtsgerichtsgebäudes schreitet rasch vorwärts. Die Stadt wird dadurch um ein prächtiges Gebäude bereichert. — Beim Neubau des Kaufmanns Wempe am Friedensplatz wurde der Arbeiter-Gewalt durch den Einmarsch einer alten Mauer erschlagen.

* **Neuenburg**, 7. Juni. Ein eigenartiger Fall von Blutvergiftung, der zur Vorsicht auch bei kleinen Verletzungen mahnt, ist von hier zu berichten. Der Proprietär Hovemann zog sich kürzlich beim Einsetzen der Bohnensflanzen eine blutende Wunde im Gesicht zu, in welche etwas Gortenerde geriet. Der schon bejahrte Mann achtete anfangs der Wunde nicht, verputzte aber bald heftige Schmerzen und Anschwellung des Gesichts. Der herbeigerufene Arzt konstatierte eine Blutvergiftung, der S. nach einigen Tagen erliegen ist.

* **Wilhelmshaven**, 7. Juni. Mehrere italienische Bauarbeiter sind gestern hier noch angekommen und haben die Arbeit bereits aufgenommen. Nach Aussage der Unternehmer wird nun fast bei allen Bauten gearbeitet. — Für die letzten drei Burchfles'schen Grundstücke an der Kaiserstraße gab die Firma Gebrüder Peters in Mariensiel das Höchstgebot ab, jedoch wurde die Erteilung des Zuschlags auf 8 Tage ausgesetzt. (W. T.)

Nach uns die Sündflut.

Roman aus der Gegenwart von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

„Wenn er das vor hätte, würde er die Villa nicht gekauft haben!“

„Als er sie kaufte, mag er es nicht vorgehabt haben, meine Enthüllungen treiben ihn nun wieder fort. Ich sagte Dir ja damals schon, dieser reiche Amerikaner streue nur den Leuten Sand in die Augen, um sich ihre Achtung zu erwerben; die kleinen Schulden seines Vaters hat er getilgt, als aber Blumbach die große Forderung geltend machte, da hieß es, diese Forderung stütze sich auf eine Fälschung.“

„Und ich glaube auch jetzt noch, daß diese Behauptung begründet ist.“

„Na, es kann ja sein, diese Blumbachs haben auch kein reines Gewissen. Aber wie gesagt, John Carlsen hat hier nur Komödie gespielt, und es wäre ihm gelungen, wenn ich nicht seine Vergangenheit so genau gekannt hätte. Ich begreife heute noch nicht, daß er so vernünftig war, mit uns in Verkehr zu treten, er glaubte wohl, mir dadurch imponieren zu können.“

„Wir ist da auch noch manches unbegreiflich,“ sagte Eugen leise, „wir werden vielleicht nie Aufschluß darüber erhalten. Was soll nun geschehen? Willst Du von Deiner neuen Entdeckung Gebrauch machen?“

„Ja,“ antwortete der Doktor entschlossen, nachdem er abermals sein Glas geleert hatte, „er soll wissen, daß ich nun die Beweise habe, die er so höhnisch von mir forderte, ich werde morgen früh noch einmal vor ihn hintreten und ihm ins Gesicht sagen, daß er mit dem Diebesgelehrer Leberecht in Verbindung stehe, er wird dann wohl nicht mehr wagen, zu leugnen.“

„Und wenn er es dennoch thäte?“

„Na, dann müssen wir ihn seinem Schicksal überlassen, der Staatsanwaltschaft denunziere ich ihn nicht. Aber er weiß dann, daß er uns keinen blauen Dunst mehr vormachen kann und daß ihm nichts anderes übrig bleibt, als so bald wie möglich abzureisen.“

„Ud was erreichen wir dadurch für uns?“ fragte Eugen, dessen Mundwinkel ein herber Zug umzuckte.

„Je nun, ich werde ihm noch einmal den Vorschlag machen, Ellen und abzutreten und allein abzureisen. Seine Schätze mag er bis auf den letzten Heller mitnehmen, wir wollen nichts davon.“

„Ich verzichte gerne darauf, auch wenn sie ehrlich erworben wären,“ sagte Eugen rasch mit einer ablenkenden Handbewegung, „aber Du sollst sehen, er nimmt auch diesmal den Vorschlag nicht an.“

„Wir könnten ihn zwingen!“ erwiderte der Doktor, nachdenklich vor sich hinstellend, „ich könnte ihm die Wahl stellen zwischen der Annahme meines Vorschlages oder der Veröffentlichung meiner Geheimnisse, ich glaube, da würde er sich doch bedenken.“

„Und gäbe er dem Zwange nach, Ellen würde es nicht thun! Sie glaubt ja nicht an die furchtbare Anklage, und es wäre unehrenhaft, wollten wir ihr nun Deine neue Entdeckung mitteilen, um dadurch einen Druck auf sie zu üben.“

„Nein, das soll nicht geschehen,“ sagte der Doktor entschlossen. „Sie würde auch von meiner Anklage nichts erfahren haben, wenn er selbst nicht sie in das Geheimnis eingeweiht hätte. Das war auch nur eine Komödie, mit der er sein eignes Kind betrügen wollte, und er hat's auch fertig gebracht. Lehre mich die Menschen nicht kennen, Eugen, dieser John Carlsen ist durch und durch ein Komödiant, er war es damals schon, als er in der Newyorker Gesellschaft die Rolle des großen Herrn spielte.“

„Und reist er von hier wieder ab, so wird Ellen ihn begleiten, und mit allen meinen Hoffnungen ist es zu Ende,“ seufzte Eugen, indem er sich vor seinem Schreibtisch wieder niederlegte.

„Na, na, so weit sind wir noch nicht —“

„So weit werden wir nun bald sein, lieber Vater, Carlsen wird nun nicht mehr wagen, noch lange hier zu bleiben. Und ich kann es ja Ellen nicht verdenken, daß sie in diesem Streite für den Vater Partei ergreift, sie glaubt nicht an die Anklage, die durch nichts bewiesen ist, sie will den alten Mann nicht zum Verbrecher stempeln lassen, nachdem sie ihr ganzes Leben lang mit Achtung und Liebe zu ihm aufgeschaut hat.“

„Auch ich begreife und ehre diese Gefühle,“ nickte der Doktor, „na, und ist es nicht anders, so mußt Du denken, es habe nicht sein sollen. Ein jeder von uns muß sein Bäckchen Leid und Ungemach tragen, der eine in dieser, der andere in jener Weise, niemand kann behaupten, er sei so glücklich und zufrieden, daß ihm nichts mehr zu wünschen bleibe.“

In diesem Moment wurde so ungestüm an der Hausglocke gerissen, daß die beiden Herren erschreckt zusammenfuhren.

„Das gilt mir,“ sagte der Doktor, indem er sich erhob, „heute ist wieder einmal einer von den Tagen, an denen sich alles verschworen hat, um mir keine Ruhe zu gönnen.“

Er schritt hinaus und öffnete die Hausthür, sein Blick fiel auf einen Diener des Bankiers Schlichter, und im ersten Moment stieg die Ahnung in ihm auf, daß man ihn zu dem Fest zurückholen wolle.

„Sie müssen sogleich mitkommen, Herr Doktor,“ sagte der Diener, nach Atem ringend, „ein schreckliches Unglück, die gnädige Frau ist dem Feuerwerk zu nahe gekommen —“

„Verbrannt?“ fragte der Doktor bestürzt.



Privat-Bekanntmachungen.

Der Häusling Menfse Menffen zu Dreihäuser bei Sandel will wegen anderweitigen Ankaufs seine daselbst belegene

Landstelle

mit guter Behausung und 2 Hektar 49 Ar oder — nach Belieben des Käufers — 3 Hektar 49 Ar in bestem Kulturzustande sich befindenden Ländereien zum Antritt auf nächsten Herbst oder nächsten Frühjahr stückweise oder im Ganzen öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten verkaufen lassen.

Termin zum Verkaufe ist angesetzt auf **Sonnabend den 15. Juni 1901** nachmittags 4 Uhr

in Albers Wirtshause zu Müns, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Es wird bemerkt, daß bei hinlänglichem Gebote der Zuschlag sofort erteilt werden soll, da weitere Verkaufstermine möglichst vermieden werden sollen.

Jever. Autt. S. A. Meyer.

Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse der Frau Witwe G. S. Mettder in Jever gehörigen

Immobilien,

als:

1. des in der Gemeinde Lettens am Tief gelegenen Landgutes „**Middelswarfen**“, groß 27,8590 ha,
2. des in derselben Gemeinde an der Jever-Carolinienfelder Chaussee gelegenen Landgutes „**Riefhaus**“, groß 19,6122 ha,
3. des in derselben Gemeinde an der Bahn Jever-Carolinienfeld gelegenen Landgutes „**Twingenburg**“, groß 13,9189 ha,
4. zweier alter **Weiden**, gelegen beim Dintagel in Jever, an der Chaussee, groß 2,2848 ha und 2,8047 ha,
5. eines beim Tivoli hieselbst gelegenen **Gartens**, groß 32 a 25 qm,
6. eines an der Terrasse hieselbst gelegenen **Gartens**, groß 37 a 18 qm, mit darin befindlichem, massiv gebautem Gartenhause,
6. eines daran liegenden **Ackers**, groß 27 a 45 qm,
8. eines am Kirchplatze hieselbst sehr freundlich gelegenen **Hauses** nebst Hofraum,

findet **dritter und letzter Termin** **Sonnabend d. 22. Juni d. J.** nachmittags 3 Uhr

im Hotel zum Erbgroßherzog hieselbst statt. Die unter 1, 2 und 3 aufgeführten Ländereien sollen außer im ganzen auch stückweise aufgesetzt werden.

Der unter 7 genannte Acker kommt in 2 Hälften zum Verkauf.

Bei annehmbarem Gebote erfolgt in obigem Termine sofort der Zuschlag.

Jever. Autt. S. A. Meyer.

Offerierte

Mehl und Brot

zu den äußersten Preisen, nur gegen Kassa. Bei Abnahme von mindestens 1000 Pfd. 3 Monat Ziel.

Hohenkirchen.

Pruss.

„Sie stand in hellen Flammen, ein Gast hat sie noch gerettet, aber die Verletzungen sollen sehr schwer sein.“

Der alte Herr eilte in das Zimmer seines Sohnes zurück; hastig zog er seinen Ueberrock an, dann verließ er mit dem Diener das Haus.

„Wir haben auch nach anderen Ärzten geschickt,“ nahm der letztere draußen wieder das Wort. „Sie wissen ja, in solchen Unglücksfällen thut immer rasche Hilfe not, und da Sie abgerufen worden waren, konnten wir ja nicht wissen, ob wir Sie zu Hause antreffen.“

„Es war jedenfalls das geschickteste, was für den Augenblick geschehen konnte,“ nickte der Doktor. „Sind auch noch andere Personen verunglückt?“

„Gottlob, nein, nur der Ketter der gnädigen Frau

hat die Hände verbrannt, mit denen er die Flammen

ausdrückte.“

„Wer war der Mitle?“

„Ein Amerikaner, derselbe, der schon einmal unsere

Damen aus ernstlicher Gefahr errettet hat!“

„Herr Neuber? ein braver Mann, alle Achtung vor ihm!“

„Werde ich auch ihn in der Villa finden?“

„Nein, er ist sofort in unserer Equipage zur Apotheke gefahren, um sich verbinden zu lassen und eine Brandwunde herauszuschneiden, die er als vorzüglich pries.“

„Die richtige amerikanische Kurpfuscherei!“ brummte der Doktor ärgerlich. „Na, wir werden ja bald sehen,

mitunter findet auch ein blindes Huhn ein Körnchen, ob-

gleich es selten vorkommt. Die Gäste haben sich hoffentlich entfernt?“

„Sofort,“ erwiderte der Diener, „das schöne Fest hat ein häßliches Ende genommen, zum Tanzen ist es gar nicht gekommen.“

„Ja, ja, man soll den Tag nicht vor dem Abend loben,“ sagte der Doktor, nach einer langen Pause tief aufatmend. „Ich begreife nur nicht, wie ein solches Unglück geschehen konnte, die nötigen Vorkehrungsmaßnahmen müssen mit unverantwortlichem Leichtsinne getroffen worden sein.“

(Fortsetzung folgt.)

Henkel's Bleich-Soda,

seit 25 Jahren bewährt als bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel, nur in Original-Verpackungen mit dem Namen Henkel und dem Löwen als Schutzmarke. Henkel & Cie., Düsseldorf.

Verkauf von Bauplätzen.

Ich beabsichtige zwei bis drei Bauplätze von meinen Gründen, an der Schlägter Jever, zu verkaufen. B. Egidius.

Schönes, einträgl. Gut!

in Holstein, 3. Vieh- u. Pferdegezeug geig, hübsch bel. m. 700 Morg., loh. Bod., schön. Wiesen u. Viehweiden, arrond., herrsch. Geb. 2c. f. m. all. Jnh. 15 Pf. u. Füllen, ca. 100 Stück Hornvieh 2c. f. gänzt. m. ca. 50 000 Mk. Anz. verk. m. Anfr. an S. S. Ehrich, Hamburg, Weidenstieg 4.

Margarine

à Pfund 45 Pfg., 50 Pfg., 55 Pfg. und 60 Pfg. empfiehlt Neuende. Johann Krieger.

Kaffee,

frisch gebrannt, à Pfund 80, 100 und 120 Pfg., kräftig und rein schmeckend, roh à Pfund 70 und 80 Pfg., empfiehlt Neuende. Johann Krieger.

Nudeln,

als Figuren- und Faden-Nudeln Pfd. 30 Pfg., la. Hausmacher Eier-Nudeln, Paket 22 Pfg., Macaroni, Pfd. 45 Pfg., Macaroni-Hörnchen, Pfd. 40 Pfg.

J. S. Cassens.

Göthener Geld-Lose

II. Serie.

Bare Geldgewinne:	125 000 Mark
als 5 Haupttreffer je 10 000 Mark	50 000 Mark
5 Gewinne je 1000 Mark	5 000 Mark
6 Gewinne je 500 Mark	3 000 Mark

2c. 2c., insgesamt aber 10 876 Geldgewinne, welche in zwei Ziehungen zur Entscheidung gelangen.

Erste Ziehung vom 29. Juni bis 1. Juli.

Lose, für beide Ziehungen gültig, à 3,30 Mk. (inkl. Porto und Liste) versendet die

Verwaltung der Göthener Kirchbau-Geld-Lotterie zu Cöthen i. A.

Lose sind in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Achtung!

Lose zur Bezirkslotterienziehung sind zu haben bei A. Schwitters, Trinkhalle, Jever, Schlosserstr.

Hauptgewinn ev. 500 000 Mark.

Grosse Hamburger Geldlotterie, vom taate genehmigt, in 7 Klassen eingeteilt.

Jedes zweite Los gewinnt.

Die Gewinnziehung 1. Klasse findet bestimmt am 13. Juni 1901 statt.

Hauptgewinn 1. Klasse 50 000 Mark.

Hierzu offeriere ich Original-Lose Ganze Halbe Viertel Achtel à 6 Mk. à 3 Mk. à 1,50 Mk. à 0,75 Mk. Antliche Pläne versende kostenfrei.

G. Dammann, Braunschweig, obrigkeitlich angeordneter Hauptkollektur Friedrich Wilhelmstr. 27, Telefon Nr. 748.

Für 1. und 2. Klasse kostet: 1/1 18 Mk., 1/2 9 Mk., 1/4 4 Mk. 50 Pfg., 1/8 2 Mk. 25 Pfg.

Die Erbin des verstorbenen Landwirts J. M. Marks wollen die vom Erblasser benutzte Bestigung, am Elisabethufer zu Jever gelegen, bestehend aus

Wohnhaus, Scheune, Hofraum, Zier-, Obst- und Gemüsegärten, sowie einer unmittelbar am Hause gelegenen Dreische,

öffentlich verkaufen lassen.

Das sehr geräumige Wohnhaus enthält mehrere große und schöne Zimmer, Kammern, sowie sonstige für den Haushalt erforderliche Einrichtungen. Die oberen Räume bilden eine besondere kompl. Wohnung. Die Scheune eignet sich für einen landwirtschaftlichen Betrieb. Das Gebäude im Ganzen ist in sehr gutem baulichen Zustande.

Der Flächeninhalt beträgt 2 ha 57 a 79 qm, wovon auf die Gärten mit Haus- und Hofraum 32 a 92 qm und auf die Dreische (vorzügl. Weideland) 2 ha 24 a 87 qm entfallen.

Besteher wird öfter zu größeren Ausstellungen und Festlichkeiten benutzt. Die Bestigung ist mit Erbpacht-trugerechtigkeit versehen.

Für die Eröffnung einer Gastwirtschaft würden nach Lage und Beschaffenheit besonders günstige Ausichten vorliegen.

Verkaufstermin wird angesetzt auf **Mittwoch den 26. Juni d. J.** nachm. 4 Uhr

in Horts Restaurant hieselbst, wozu ich Kaufliebhaber einlade.

Jever. M. U. Minssen.

Zu verkaufen ein angeführter Stier seiner Abstammung. Weinberg b. Hohenkirchen.

Empfehle meinen schönen einjährigen Herdbuchstier

Garrif

besten Abstammung zum Decken. Bartel. F. Eilers.

Empfehle den von Herrn Hinken, Lettens, angekauften schönen einjährigen Stier

Gardiner

J. S. Nr. 8725.

Vater Erasmus J. S. Nr. 6300,

Mutter Hortensia I J. S. Nr. 7398.

Deckgeld 3 Mark.

Neundorf. B. Hinrichs.

Eckstein!

Nachzucht: Siehe diesjähriges Rörungsresultat, unter anderen:

Gableng	36	Punkte.
Großfürst	29	
Gefelle	32	
Guzzoletti	29	

2c. 2c.

Deckgeld nur 6 Mark.

Kann noch 6 bis 7 Stück Vieh in gute Weiden auf den Elisabeth-Groden annehmen.

Sophiengroden. B. Harms.

Kann noch einige Stück Hornvieh in Weide nehmen.

Fr.-Aug.-Groden. R. Janßen.